

**D 1513**

Nur für den Dienstgebrauch!

# „Drehhaube 4007“

Beschreibung  
und Gebrauchsanleitung

Vom 1. 11. 43



**D 1513**

Nur für den Dienstgebrauch!

# „Drehhaube 4007“

Beschreibung  
und Gebrauchsanleitung

Vom 1. 11. 43

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbesimmungen in Frage kommen.



**Inhalt**

	Seite
A. Kennzeichnung und Zweck . . . . .	5
B. Einsatz . . . . .	5
C. Beschreibung . . . . .	6
D. Gebrauchsanleitung . . . . .	8
E. Tarnung . . . . .	10
Bilder	



### **A. Kennzeichnung und Zweck**

1. Die „Drehhaube 4007“ (FPz DT 4007) ist ein drehbarer Pz-Schutz für MG 34 oder MG 42, wobei die Waffe in einer Sonderlafette gelagert ist.
2. Das Gerät kann von 8 Mann kurze Strecken getragen werden (Gesamtgewicht ca. 325 kg).
3. Die Haube mit Waffe ist um 360° drehbar. Die Waffe selbst besitzt ein eigenes Seitenrichtfeld von 6° nach beiden Seiten.
4. Der Höhenrichtbereich der Waffe beträgt  $\pm 12^\circ$ .
5. Als Waffe wird ein leMG eingesetzt, jedoch kann Höhen- und Seitenrichtung festgestellt werden.
6. Gezielt wird über Kimme und Korn.
7. Zur Beobachtung dienen Schlitze in der Haube und ein Beobachtungsspiegel in der Decke.
8. Die Drehhaube bietet Platz für 2 Mann.
9. Die Waffe (MG 34 oder MG 42) mit Zubehör wird von der Truppe mitgebracht.
10. Das Gerät soll der Bedienung Schutz gegen MG-Beschuß und leichte Splitter und trotzdem Stellungswechsel gewährleisten.

### **B. Einsatz**

11. Das Gerät kann aufgesetzt werden
  - a) auf gewachsenen Boden
  - b) auf vorbereitete Holzstände
  - c) auf vorbereitete Betonstände.



12. Der Einsatz des Gerätes auf gewachsenem Boden ist aus Bild 1 ersichtlich. Bei lockerem Boden (Sand) ist das Gerät auf einem Holzrahmen abzusetzen.
13. Die Holz- und Betonstände sind nach besonderen Zeichnungen zu bauen. Außerdem läßt sich das Gerät über den Ringstand nach Zeichnung WaPrüf IV Nr. 514/515 setzen.

### C. Beschreibung

(Bild 2 bis 8)

14. Das Gerät besteht aus einer drehbaren Haube (1) und einer Tragplatte (2).
15. In der Frontplatte der Haube befindet sich eine Öffnung (3) für das MG.
16. Das MG ist in einer besonderen Lafettierung (4) unterhalb des Waffenausschnittes gelagert.  
Wegen der Verschiedenartigkeit der Waffenform ist jedes der 2 vorgesehenen MG in einem besonderen Gewehrträger (5) gelagert. Der jeweils nicht gebrauchte Gewehrträger wird seitlich in der Haube in einem Halter (6) befestigt. Die Lafette enthält für die Seite und Höhe Strichteilungen (7 und 8) und kann für die Höhe durch einen Hebel (24) und für die Seite durch einen Drehgriff (26) in jeder Lage festgelegt werden.
17. Für die Ableitung der ausgeworfenen Patronenhülsen wird ein biegsamer Hülssenschlauch (31) verwendet (s. Bild 1)
18. Links von der Lafette ist ein Patronenkastenhalter (11) angebracht.
19. In der Haubendecke befindet sich eine Öffnung, die mit einer Klappe verschlossen werden kann, und ein drehbarer Halter (12) für den Beobachtungsspiegel (13).
20. In den Seitenwänden und in der rückwärtigen Einstiegklappe befinden sich Schlitze (14) mit Schieber (15).

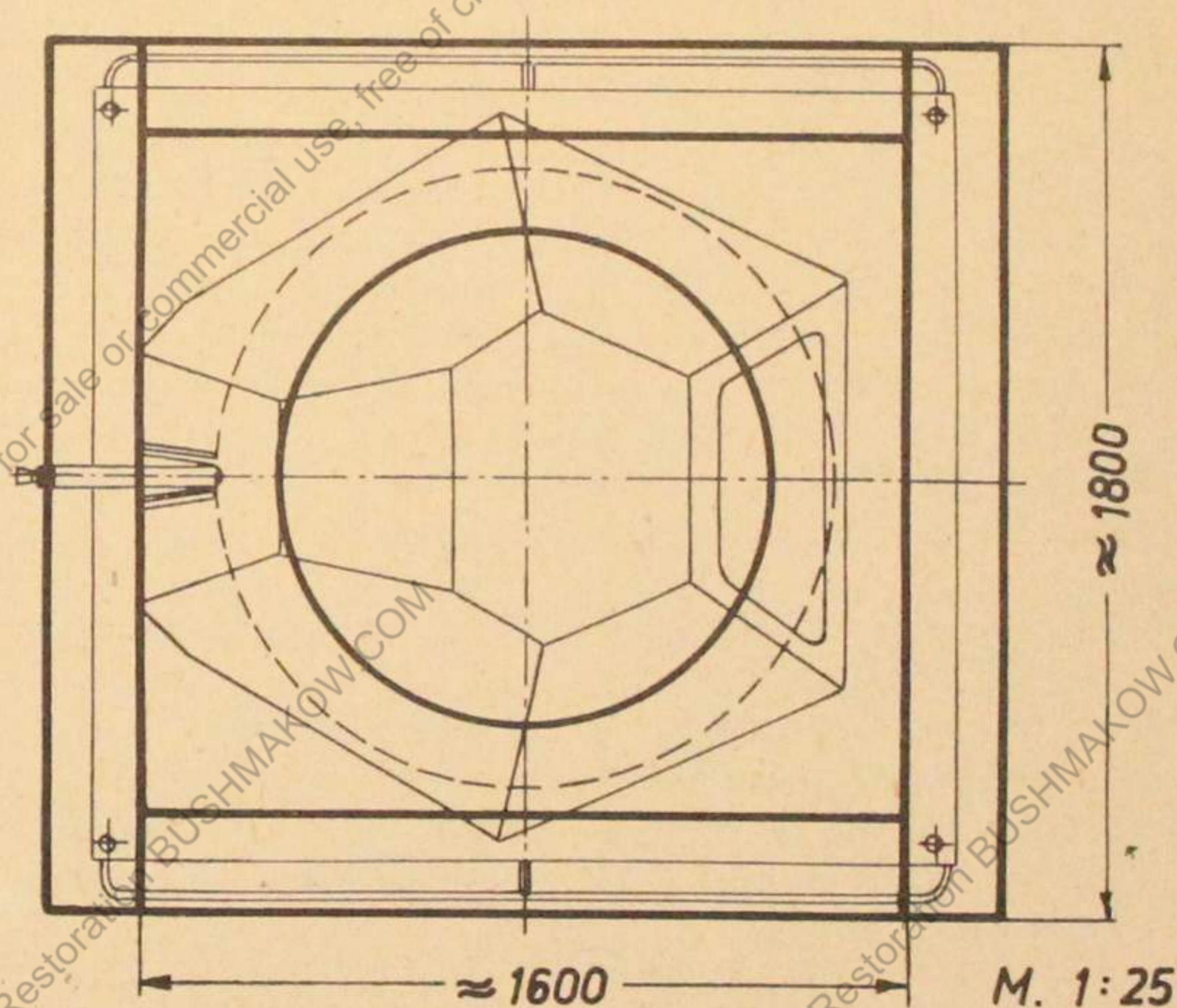
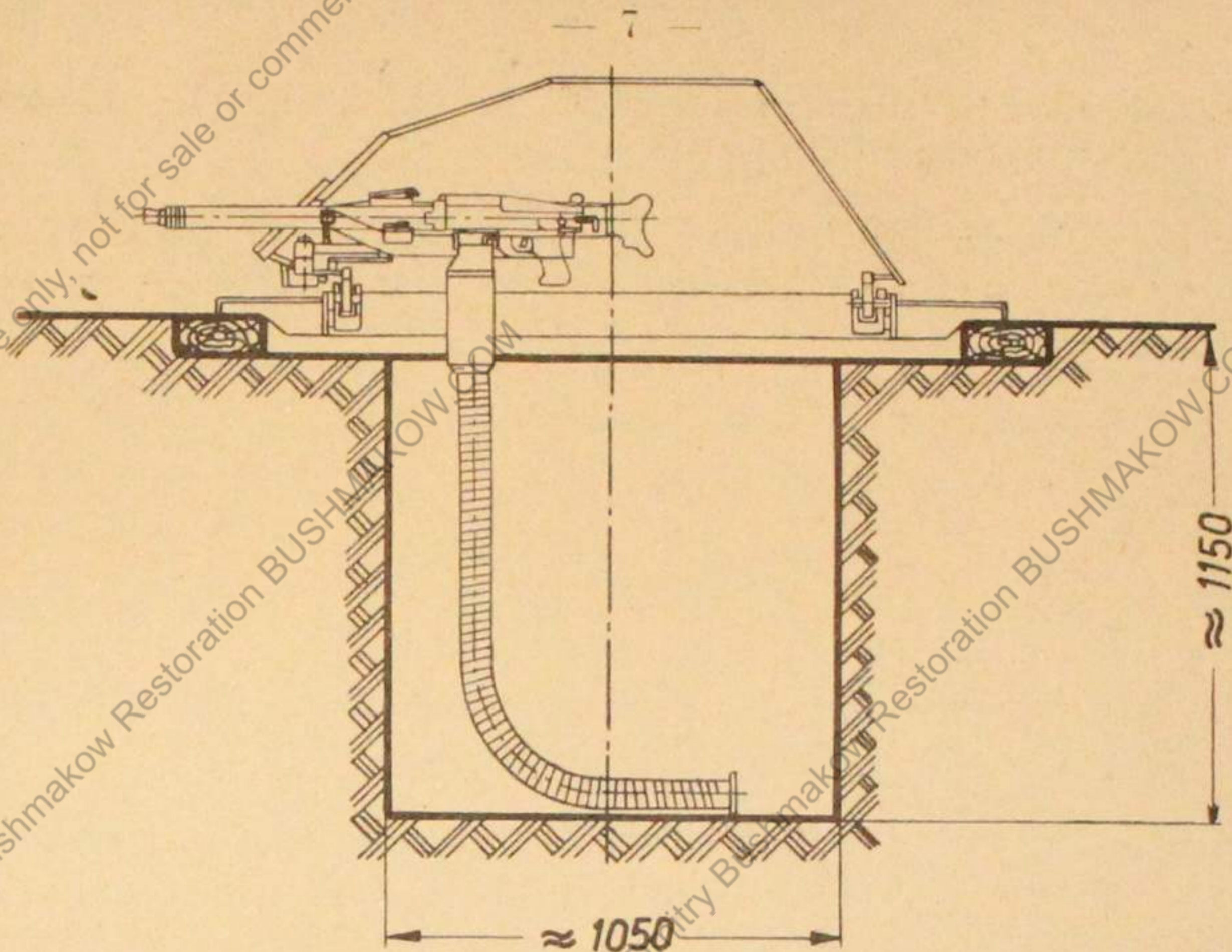


Bild 1

Einbau des F Pz Dt 4007



**21.** Die Haube kann mit einem Klemmhebel (16) in der Seitenrichtung gezurrt werden.

**22.** Zum Tragen des Gerätes sind an der Tragplatte (2) Griffstangen (17) — für 4 bis 5 Mann auf jeder Seite — und an der Haube (1) 6 Handgriffe (18) angebracht. Die Griffe sind so ausgebildet, daß Rohrstücke zur Befestigung der Haubentarnung eingesteckt werden können.

### D. Gebrauchsanleitung

**23.** Nach Vorbereitung der Stellung wird das Gerät über die Bodenöffnung gesetzt. Dies kann geschehen:

- a) in zerlegtem Zustand. Tragplatte (2) und Haube (1) werden gesondert getragen (s. Bild 5 u. 6)
- b) in zusammengebautem Zustand (s. Bild 2).

In beiden Fällen ist darauf zu achten, daß die Tragplatte (2) eben liegt. Die Prüfung erfolgt durch eine in der Haube vorgesehene Topflibelle. Ein geringer Verzug der Tragplatte kann durch Nachstellen der Tragrollenböcke (19) durch Flügelmuttern (20) ausgeglichen werden. Die Tragrollen sollen alle gleichmäßig tragen. Die Haube muß leicht drehbar sein. Bei getrenntem Transport sind vor Aufsetzen der Haube die Rückhalter (21) nach unten zu klappen und die Kordelknöpfe (22) um 180° zu drehen (Raststellung!) — s. Bild 5 u. 6. Außerdem ist die oben beschriebene Nachstellung der Tragrollenböcke (19) vorzunehmen!

**24.** Vor Einbau der Waffe in die Lafettierung ist der entsprechende Gewehrträger (5) einzusetzen. Hierfür sind durch Stellen der Knebel (23) nach oben die Schildzapfen herauszuziehen und der Gewehrträger mit den Schildzapfenlagern einzubauen (nachher wieder Knebel (23) nach unten). Außerdem ist die Hebelschraube (24) am Höhenrichtbogen einzuschrauben.

**25.** Nach Einbau des Gewehrträgers (5) wird die entsprechende Waffe in diesen eingelegt. Beim Gewehrträger „für MG 34“

ist nach Einlegen der Waffe der Klemmbügel mit Vorreiber zu schließen. Beim Gewehrträger „für MG 42“ ist die Waffe mit ihrem vorderen Lager in die entsprechende Aufnahme des Gewehrträgers einzuführen und sind die am hinteren Ende befindlichen Klauen (25) einzurasten.

**26.** Für das Schießen mit festgestellter Höhen- und Seitenrichtung sind die entsprechenden Klemmvorrichtungen (für Höhe Hebelschraube (24), für Seite Kreuzgriff (26)) anzuziehen.

**27.** Der mitgelieferte Hülsenschlauch wird beim MG 34 direkt an der Waffe, bei Einsatz des MG 42 am Gewehrträger „für MG 42“ befestigt.

**28.** Vor Einsetzen des Patronenkastens (27) in den Halter (11) ist dieser nach Herausziehen des Rastbolzens (28) zu lösen und nach unten zu klappen. Bei Transport der Haube ist grundsätzlich der Patronenkastenhalter (11) nach oben zu klappen!

**29.** Vor Einsetzen des Beobachtungsspiegels (13) in den drehbaren Halter (12) ist der Halter mit Hilfe des Griffes um 180° zu drehen, wobei die Klappe sich selbsttätig öffnet. Die Klappe ist nach Öffnen an der Haubenwand durch die Haltefeder festzulegen. Danach kann der B-Spiegel in den Halter eingeführt und mittels Feststellschraube festgeklemmt werden. Beim Einsetzen des B-Spiegels in den Halter ist zu beachten, daß der Einblick auf der Seite des Zeigers an dem Halter liegt. Der B-Spiegel kann nach Lösen der Rändelschraube in der Höhe verstellt werden. Ein vollständiger Satz B-Spiegel ist jedem Gerät in einem besonderen Kasten beigegeben. In diesem Kasten befinden sich 2 vollständige B-Spiegel sowie 2 obere und 2 untere Ersatzspiegel. Zum Auswechseln des oberen oder unteren Spiegels ist durch Seitwärtsdrehen der Halteklammer der Spiegel auszutauschen.

**30.** Da die Haube keine künstliche Belüftung besitzt, ist beim Schießen darauf zu achten, daß die Einstiegluke (29) etwas geöffnet ist. (Lüftungsstellung: Aufliegen des Vorreibernockens (30) an der Haubenrückwand).



Beim Schießen mit MG 42 ist die Einstiegluke (29) ganz zu öffnen, wenn die Schwadenbildung in der Haube zu groß wird.

### E. Tarnung

31. Bei der Festlegung der Baustelle oder des Erdloches ist, soweit es die taktischen Belange zulassen, darauf zu achten, daß sich die Haube, von der Hauptangriffsrichtung gesehen, nicht gegen den Horizont abhebt. Schon hierbei kann ein wesentlicher Teil des Tarnerfolges erzielt werden.
32. Ein geeigneter Tarnanstrich wird die Feindbeobachtung erschweren.
33. Die Türme kommen mit einem hellen Tropenanstrich zur Auslieferung. Die Anbringung eines Tarnanstriches muß der Truppe überlassen bleiben, da die Wahl des Anstriches durch das Gelände, in dem die Türme zum Einsatz kommen, bestimmt wird.
34. Bei der Anbringung des Tarnanstriches ist darauf zu achten, daß die in den Türmen befindlichen Sehschlitze nicht mit Farbe zugestrichen werden.
35. Ist allein der Tarnanstrich für eine einwandfreie Tarnung nicht ausreichend, muß der Turm durch Tarnnetz oder -matten gegen Feindbeobachtung, insbesondere gegen diese aus der Luft getarnt werden. Um eine einwandfreie Befestigung und Drehbarkeit des Tarnnetzes mit dem Turm zu gewährleisten, sind an den Turmgehäusen kurze Rohrstücke (Handgriffe) angeschweißt, in die Tarntragstäbe verschiedener Längen (zur Vermeidung der Symmetrie) eingesteckt werden können. Die Stäbe können von der Truppe leicht selbst gefertigt werden (z. B. aus Ästen, Gasrohr u. a.). Nach Einsetzen der Tragstäbe in die Hülsen werden die Enden der Stäbe mit Draht verbunden, das Tarnnetz über den Turm gezogen und die unteren Kanten der schirmartigen Tarnung an den Enden der Tragstäbe sowie längs deren Verbindungsdrähte befestigt.
36. Bei der Tarnung durch Netz oder Matten ist darauf zu achten, daß für den B-Spiegel und die Sehschlitze sowie für den Ausschub der Waffe genügend große Öffnungen in der Tarnung freigelassen werden.

37. Der Tarnung gegen Erd- und Luftbeobachtung ist der größte Wert beizumessen. Ihre Durchführung muß mit der größten Gewissenhaftigkeit erfolgen. Von der Güte der Tarnung hängt letzten Endes der Kampferfolg des Gerätes ab.

Berlin, den 1. 11. 43

### OBERKOMMANDO DES HEERES

Heereswaffenamt

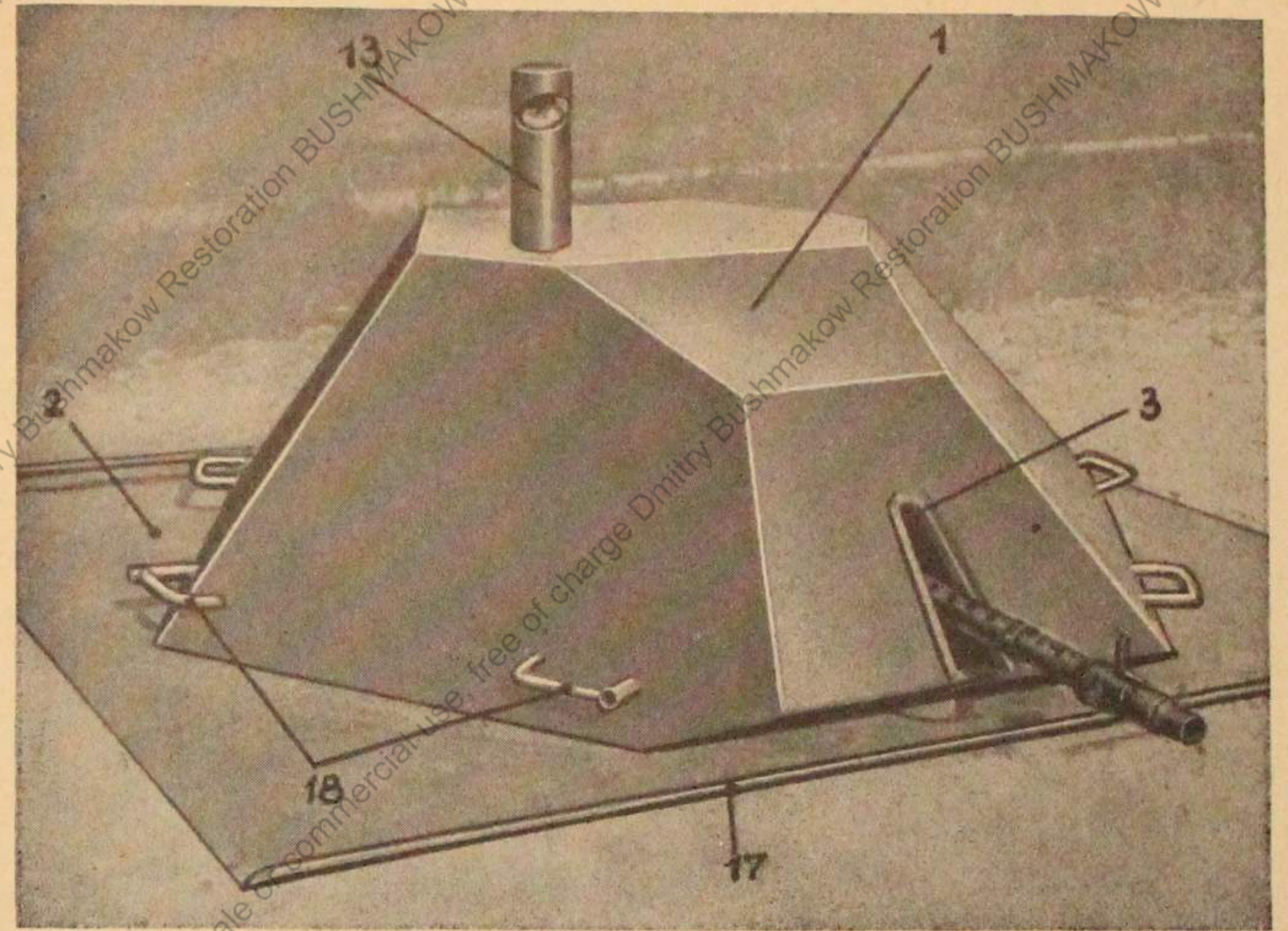
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

Im Auftrag

Kueßner



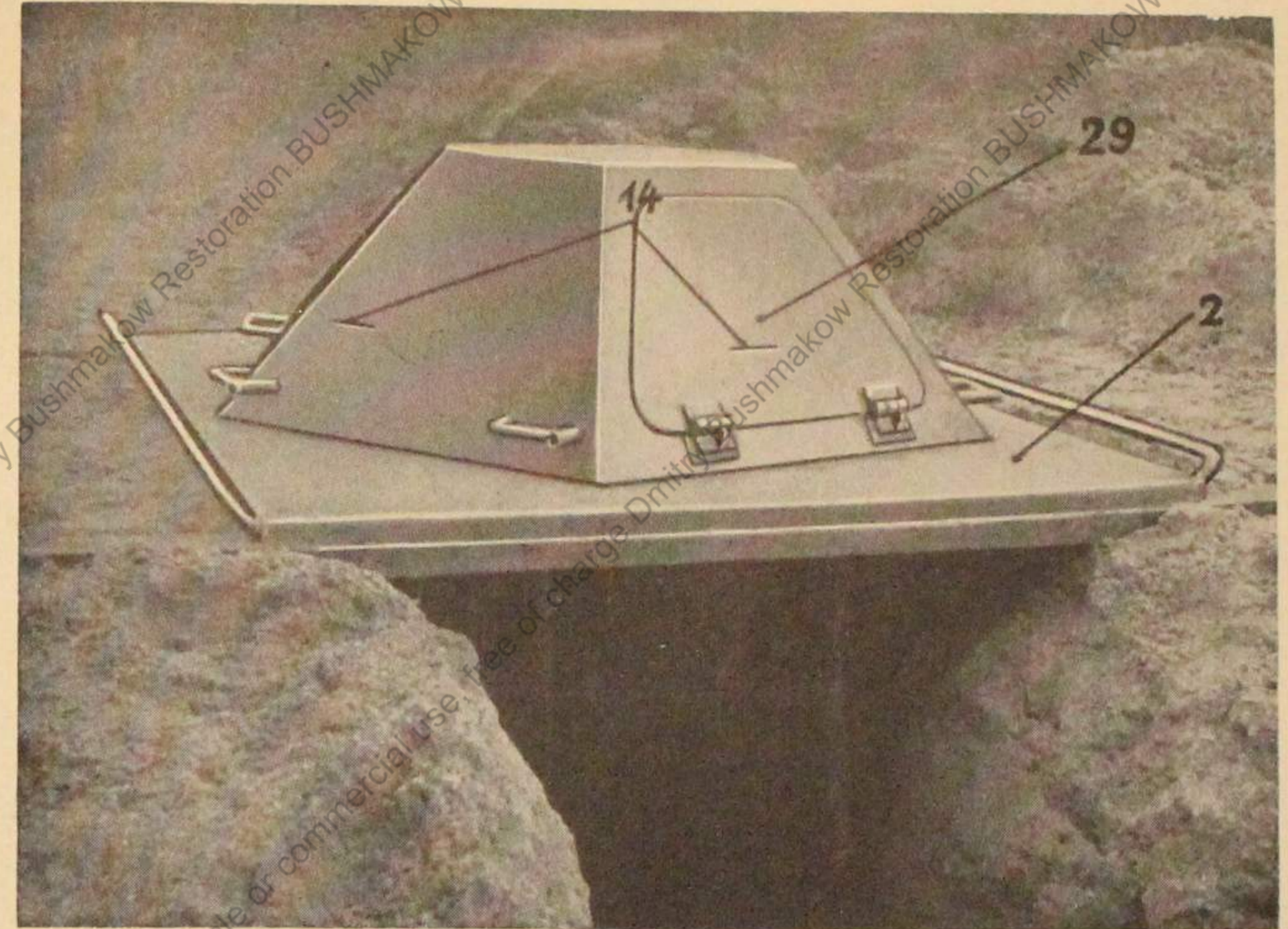
Bild 2



Außenansicht des Gerätes  
(ohne Tarnung)



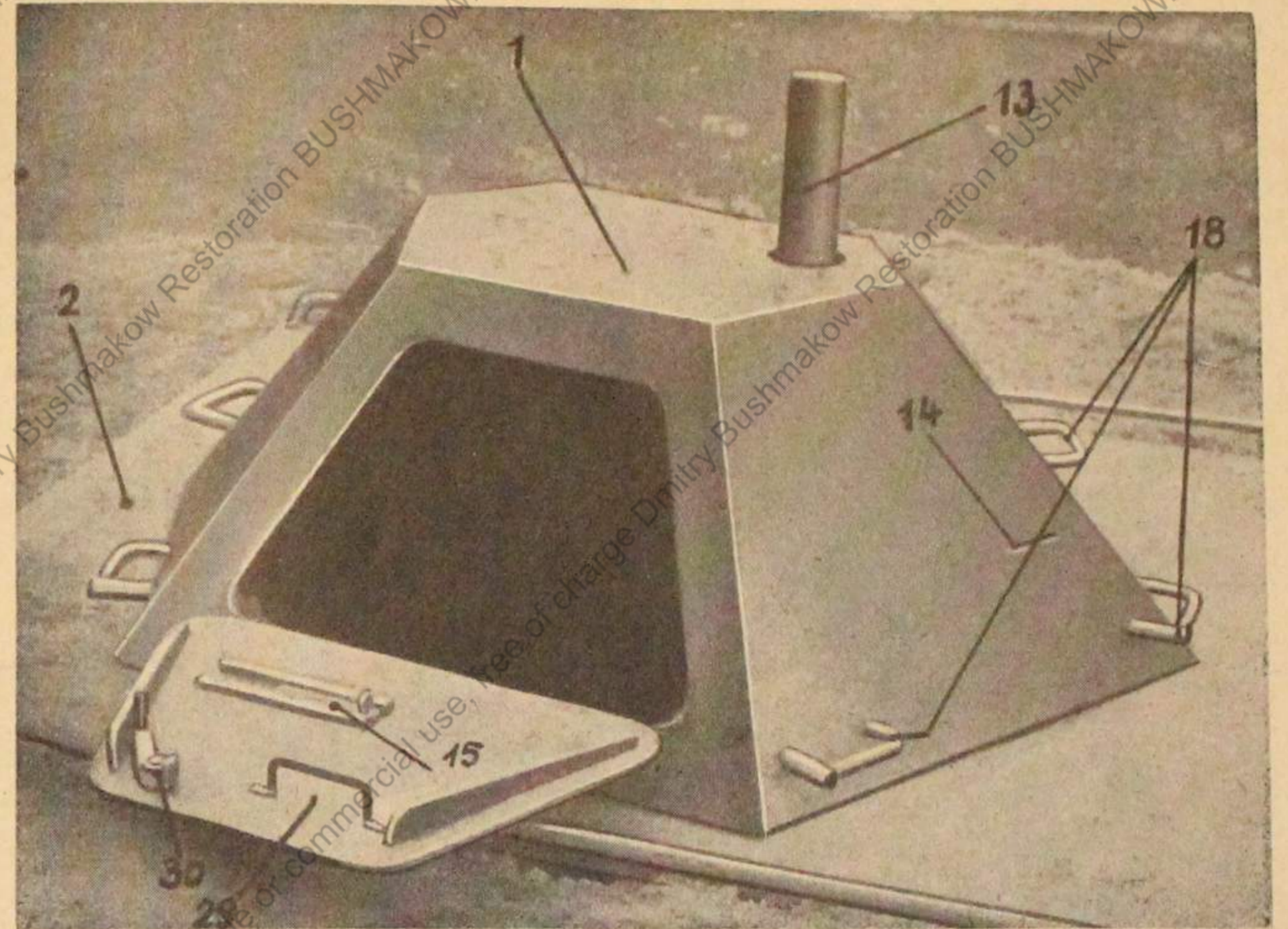
Bild 3



Rückansicht des Gerätes  
(ohne Tarnung)  
(Erdaushub mit Grabenansatz)



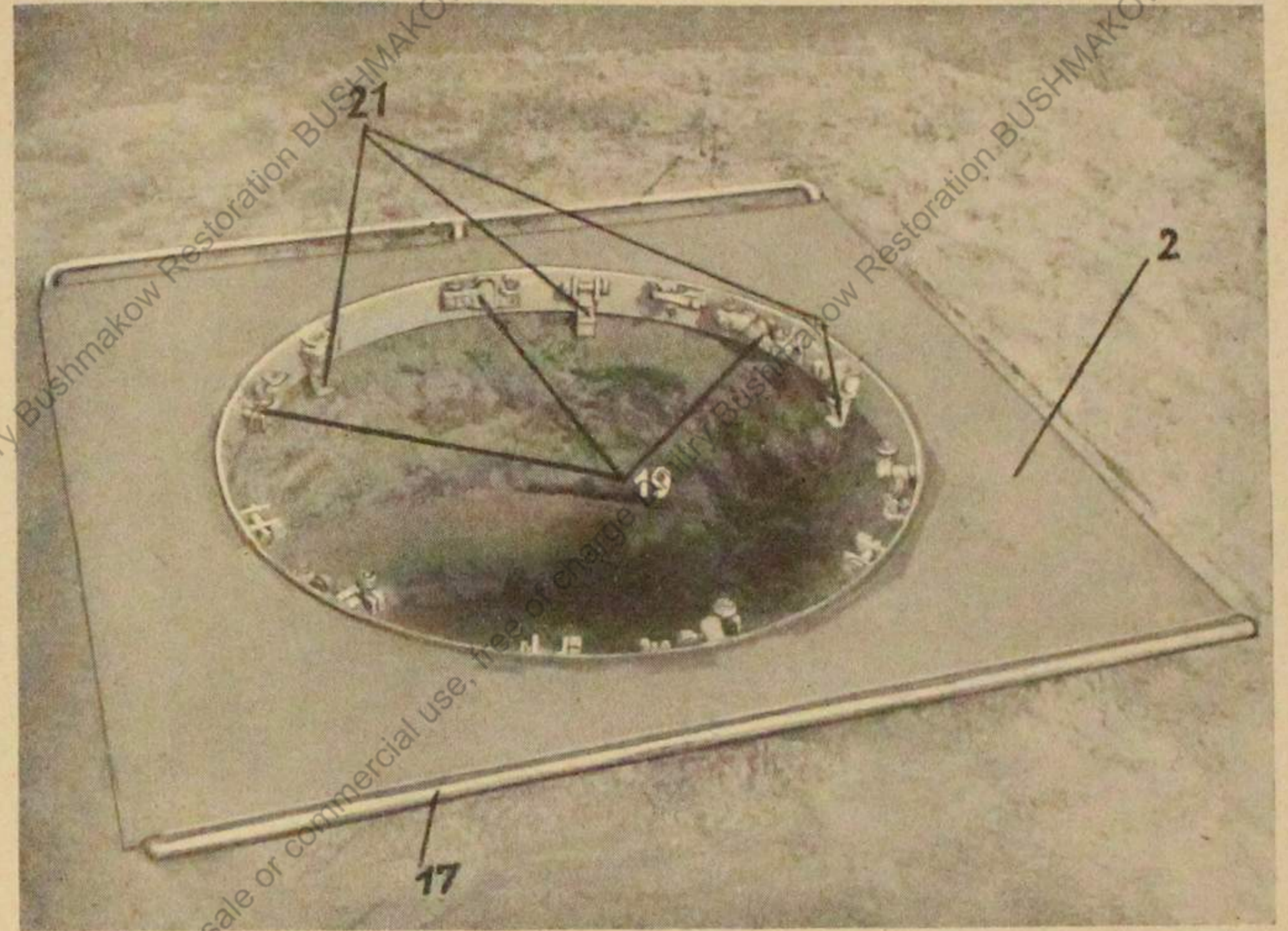
Bild 4



Rückansicht des Gerätes mit geöffneter Einstiegluke



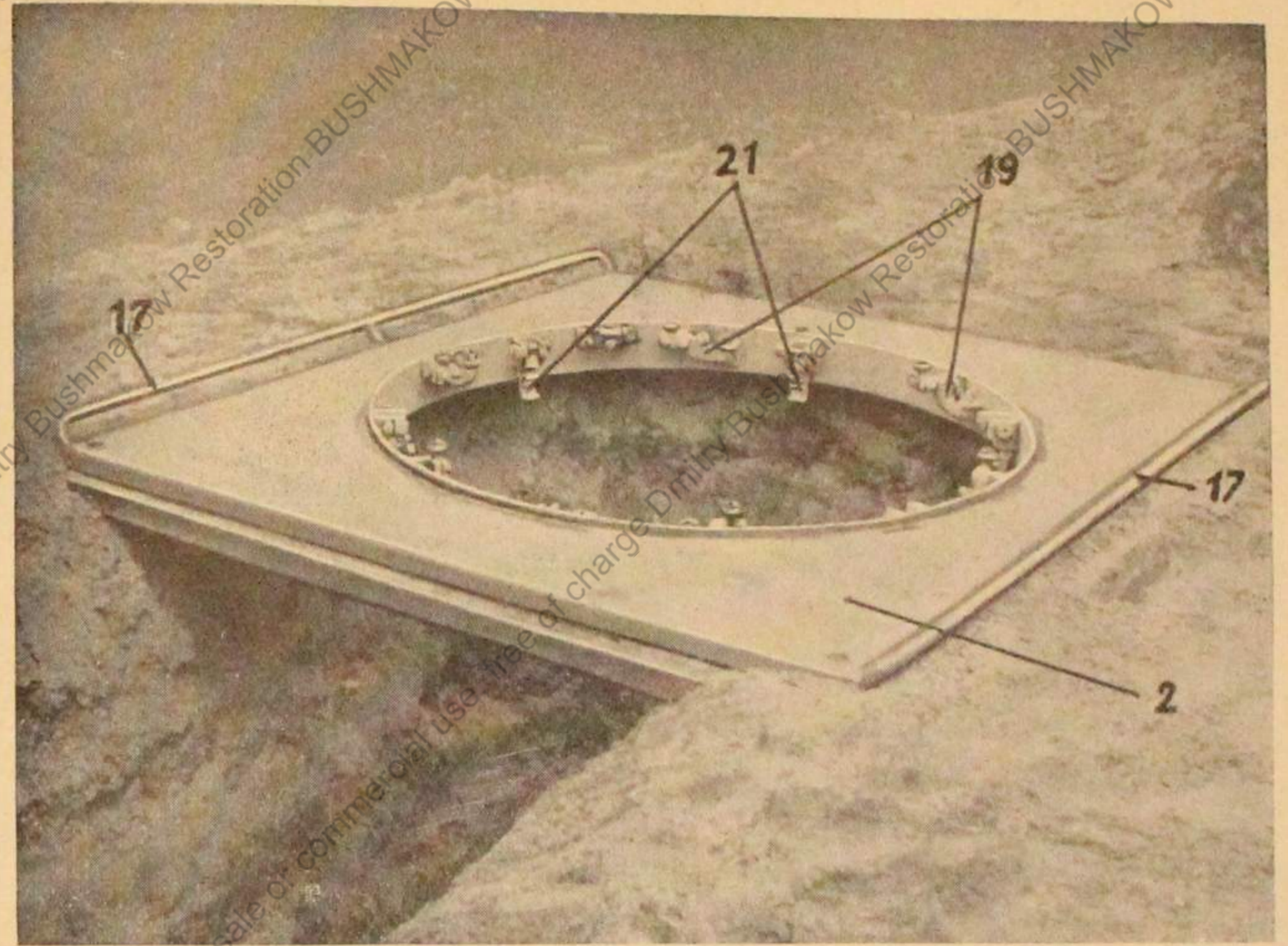
Bild 5



Tragplatte über Erdloch



Bild 6



Tragplatte über Erdaushub mit Grabenansatz



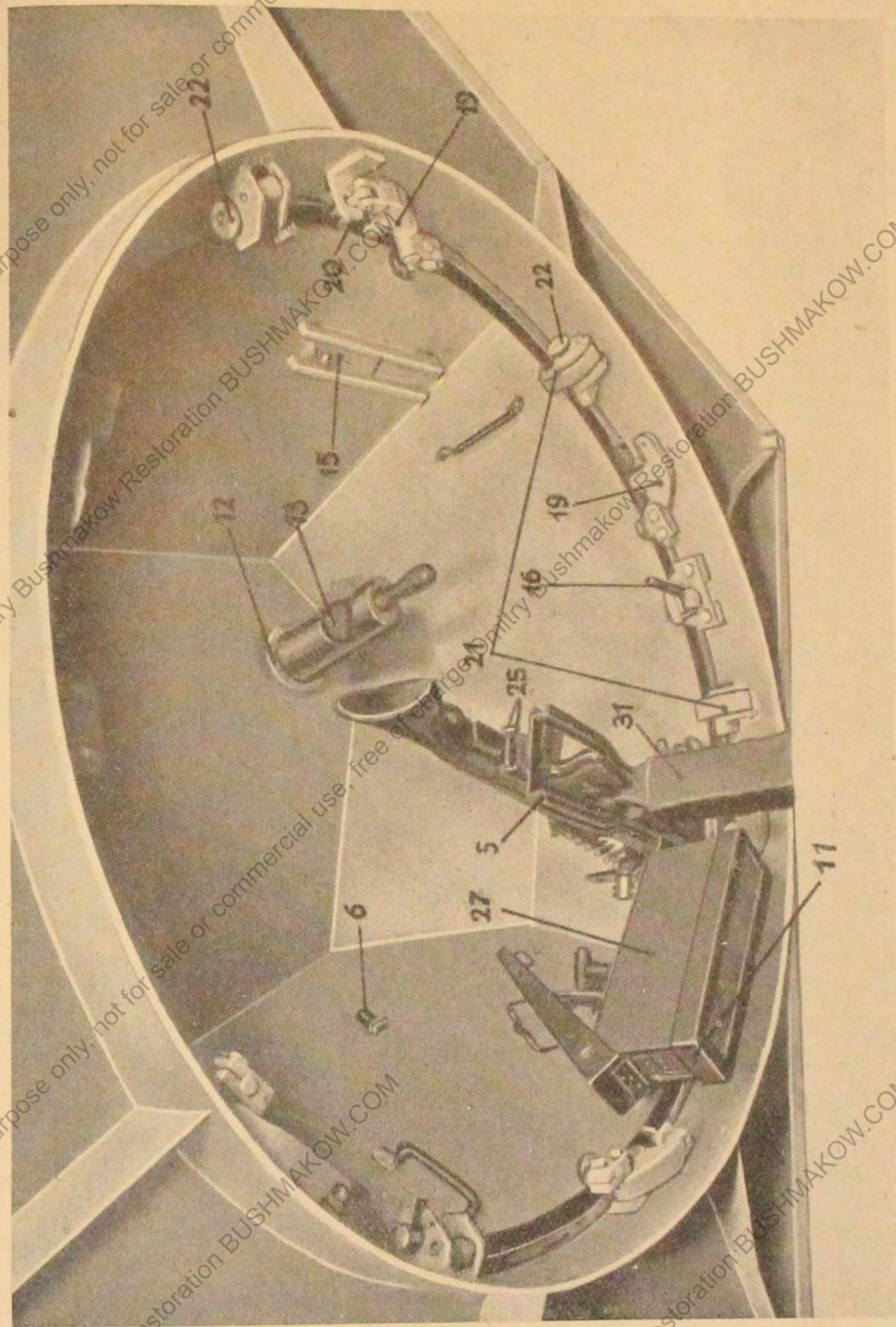
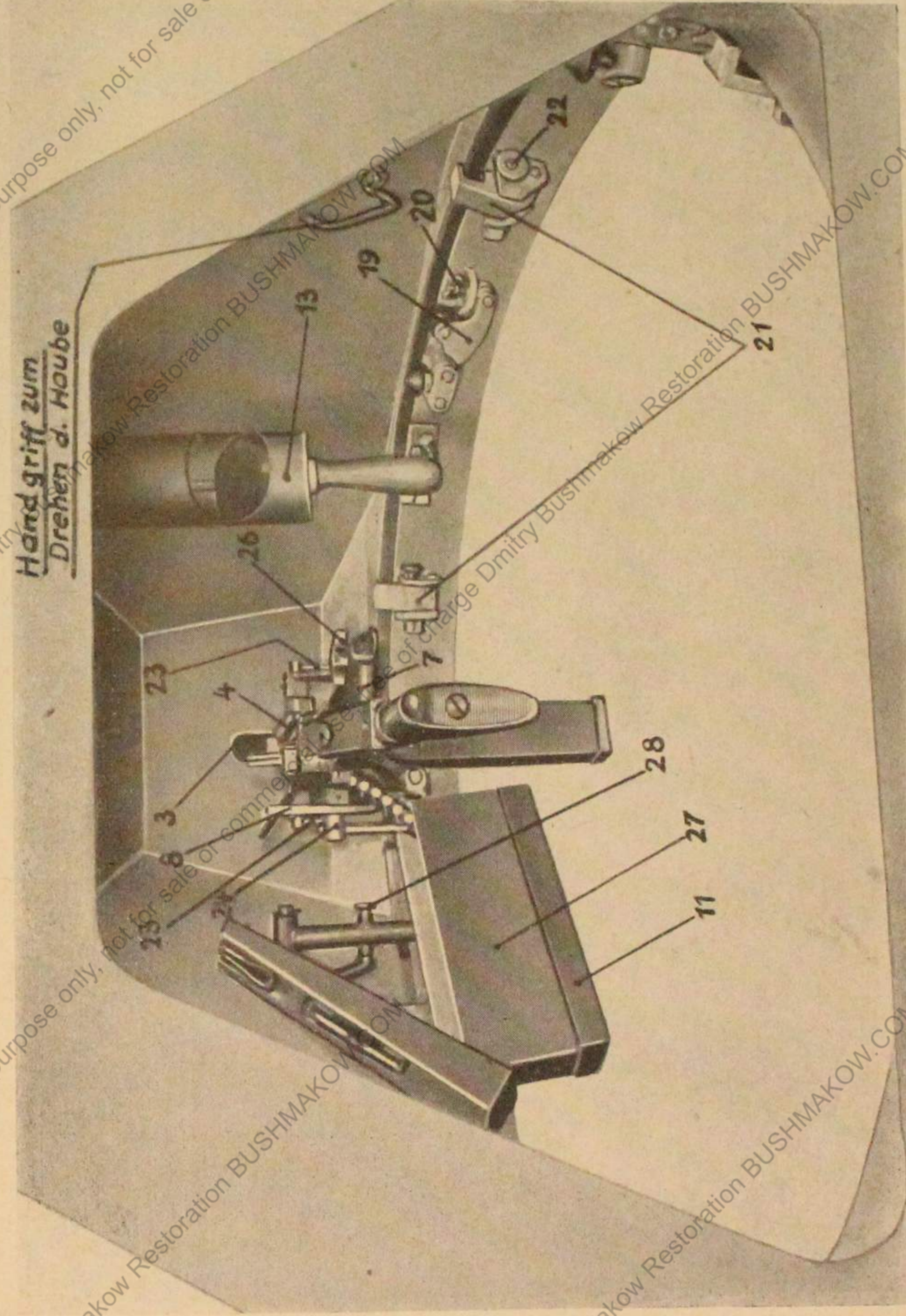


Bild 7

Innenansicht des Gerätes  
(Ansicht von schräg unten)



Bild 8



Innenansicht des Gerätes  
(Durchblick durch die Einstiegluke)



Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM



Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM



Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM